

Oldenbourg, Rudolf

[Verlag, Munich, Germany]

June 10, 1927

Mr. R. Oldenbourg,
Berlin, Germany

Dear Sir:

Please send us the following books, together
with your bill:-

Wilcken, Ulrich: Griechesche Geschichte im Rahmen der
Altertumsgeschichte. Mkrs. 5.50

Adolf Schaube: Handelsgeschichte der romanischen Völker.
Mkrs. 19.50

Fr. Dölger: Corpus der griechischen Urkunden des Mittel-
alters und der neueren Zeit. I. Teil Mkrs. 13.-
II. " " 14.-

If you can supply these in an inexpensive,
simple binding, please have them bound.

Very truly yours,.

SPW:ME

Secretary

Wilcken

Wilcken, Ulrich: Griechische Geschichte im Rahmen der Altertumsgeschichte. 2. revidierte Auflage. 256 S. 2 Karten. Gr.-8°. 1926. München, R. Oldenbourg. Lw. M. 5.50.

Inhalt: Quellen und Literatur. — 1. Die Urzeit. 2. Die mykenische Zeit Griechenlands bis 1400. 3. Ausgang der mykenischen Zeit. Die griechische Kolonisation und die Völkerwanderungen. 4. Das griechische Mittelalter. 5. Die Übergangszeit. 6. Die Freiheitskriege. 7. Athens Hegemonie. 8. Der peloponnesische Krieg. 9. Die Kultur des 5. Jahrhunderts. 10. Hellas unter persischem Druck und der Aufschwung Makedoniens. 11. Alexander der Große. 12. Die hellenistische Zeit. — Anmerkungen — Zeittafel.

Historische Vierteljahrsschrift: Die wachsende Freude, mit der der Verfasser an seinem Buche gearbeitet hat, teilt sich dem Leser unwillkürlich mit, so daß man das meisterhaft durchkomponierte Buch in einem Zuge und mit einem geradezu ästhetisch-philosophischen Hochgefühl liest. Alle Phasen der griechischen Geschichte sind mit gleicher Sorgfalt und Liebe bearbeitet, die gesamte Geschichte eines Volkes in seinen vielverzweigten Lebensäußerungen in einer zusammengeschaut. Darin liegt ein weiterer großer Vorzug — neben der bei Wilcken selbstverständlichen, tiefgründigen Sachkenntnis. Sein ausgesprochenes Gefühl für das organische Werden und Vergehen dieses einzigartigen Griechenvolkes verlebendigt uns seine Geschichte in vorbildlicher Weise.

NEUE AUFLAGE

Das Mittelalter

VON

DIETRICH SCHÄFER

2. AUFLAGE

181 Seiten. Gr.-8°. 1926. In vornehmem Ganzleinen M. 4.50
(Band 4 von Reimanns Weltgeschichte)

INHALTS-ÜBERSICHT:

- I. Einleitung.
 - II. Die Zeit der Völkerwanderung (375—568).
 - III. Die fränkische Zeit (481—843).
 - IV. Der Zerfall des Karolingerreiches. Normannen und Angelsachsen.
 - V. Das römisch-deutsche Kaisertum bis zum Investiturstreit.
 - VI. Die Zeit des Investiturstreites.
 - VII. Das Zeitalter der Kreuzzüge.
 - VIII. Die Zeit der ersten Staufer (1138—1197).
 - IX. Der Zusammenbruch deutscher Macht (1197—1272).
 - X. Die abendländische Staatenwelt ohne Vormacht.
 - XI. Übergang zur Neuzeit.
 - XII. Schluß.
- Zeittafel — Königsreihen — Quellen und Literatur.

ANLAGEN:

- I. Die Reichsordnung (ordinatio imperii) von 817.
- II. Heinrich IV. und Gregor VII.
- III. Investiturprivileg Paschalis' II. für Heinrich V. (Privilegium Paschalis II.).
- IV. Das Wormser Konkordat (Pax Wormatiensis) von 1122.
- V. Aus den Verhandlungen d. Reichstages zu Besançon, Okt. 1157.
- VI. Erklärung des Kurvereins zu Rense 1338, Juli 16.
- VII. Urkunde des Erzbischofes Friedrich von Bremen für holländische Ansiedler, 1106.

R. OLDENBOURG · MÜNCHEN UND BERLIN

AUS DEN URTEILEN ZUR ERSTEN AUFLAGE:

Archiv für Politik und Geschichte (Wilhelm Mommsen):

Man fühlt, daß das Buch mit voller Hingabe und Liebe geschrieben ist, daß der Verfasser hier mit warmem Lebensblut seinem Volke das Werden und Wachsen und dann den Niedergang des deutschen Reiches im Mittelalter zeichnet. Wie stets bei Schäfer steht die staatlich-politische Seite des historischen Lebens durchaus im Vordergrund. Aber gerade diese gewisse Einseitigkeit ermöglicht die warme und zugleich scharfe und großzügige Darstellung, die eine Zusammenfassung der reichen Arbeit eines langen Gelehrtenlebens bietet und darüber hinaus das Buch zu einem lebendigen historisch-politischen Bekenntnis des greisen Historikers werden läßt.

Historische Zeitschrift (A. Hofmeister):

Ganz aus dem Vollen schöpft der knappe, aber inhaltsreiche Band „Das Mittelalter“, den Dietrich Schäfer zu Reimanns Weltgeschichte beigezeichnet hat. Ohne je durch ein Übermaß von Einzelheiten zu verwirren, sind hier mit sicherer Hand die beherrschenden Linien der Entwicklung klar und eindringlich gezeichnet und auf knappstem Raum mit einer Fülle wesentlicher Tatsachen belegt. Zusammenhang und Bedeutung der Vorgänge treten überall anschaulich hervor und werden oft mit einem Satz, ja mit einem Wort gerade für den Kenner anregend und bedeutungsvoll beleuchtet, auch wo er bisher anders zu sehen gewohnt war und zum Teil auch weiter anders sehen mag. Manchem landläufigen Vorurteil oder Irrtum wird hier endgültig ein Ende gemacht.

Frankfurter Zeitung (Fedor Schneider):

Der reife Laie wird in Schäfers Buch großen Genuß und reiche Belehrung finden, ohne befürchten zu müssen, auf trockene Schulweisheit zu stoßen; und auch für den Fachgelehrten ist die Darstellung eines Sachkenners und Meisters wie Schäfer ungemein reizvoll. Sein Standpunkt zu den wichtigsten Problemen hat sich im ganzen nicht geändert. Entscheidend für die Gesamtbeurteilung des Mittelalters ist die Stellung zur Universalpolitik. Das staatliche Element steht mit Recht im Vordergrund. Erfreulich ist auch, daß der Norden und Osten stärker als gewöhnlich berücksichtigt werden. Als Anhang sind wichtige Akten und Quellen in lateinischem Originaltext mit Übersetzung beigegeben.

Pädagogisches Zentralblatt:

Das Buch ist durch den Namen des Verfassers empfohlen und sogleich auch gekennzeichnet; denn er bedeutet ein Programm. Auch wer Schäfers bekannte Geschichtsanschauung nicht teilt, wird aus der Lektüre dieses Werkes reiche Anregung und Belehrung schöpfen.

Vergangenheit und Gegenwart:

Schäfers Darstellung ist die eines den Stoff voll beherrschenden und sicher gestaltenden Geschichtsforschers, der stets den Gegenwartswert des geschichtlich Gewordenen im Auge hat und auf eine richtige Beurteilung des gering geschätzten Mittelalters hinarbeit. Es fehlt der Raum, ausführlich auf die Vorzüge seiner knappen und zielbewußten Darstellung und seiner klaren, oft berichtigen Urteile über Führer, Völker, Strömungen im einzelnen hinzuweisen.

R. OLDENBOURG · MÜNCHEN UND BERLIN

S O E B E N E R S C H I E N :

WELTGESCHICHTE ALS MACHTGESCHICHTE

382—911

DIE ZEIT DER REICHSGRÜNDUNGEN

Von

ALEXANDER CARTELLIERI

o. ö. Prof. an der Universität Jena

424 Seiten. Gr.-8^o. 1926. Brosch. M. 18.50; geb. M. 20.—

INHALTS-ÜBERSICHT:

ERSTES BUCH

Die germanischen Reichsgründungen

(382-611)

ZWEITES BUCH

Die arabischen Reiche und der Aufstieg des fränkischen Reiches

(611-744)

DRITTES BUCH

Das fränkische Großreich

(744-843)

VIERTES BUCH

Der Zerfall des fränkischen und des arabischen Großreichs

(843-911)

Wohl zum ersten Male erscheint in Verbindung mit einem Titel das Wort „Machtgeschichte“, das den Inhalt des vorliegenden Werkes kurz und treffend kennzeichnet. Die Reichsgründungen der Westgoten und der Vandalen, dann - nach dem Hunnensturm - die der Ostgoten und Franken, endlich die der Langobarden ziehen an uns vorüber in einer jedem Gebildeten verständlichen flüssigen Darstellung, die sich von Fremdwörtern und gekünstelten Ausdrücken freihält und es weitgehend vermeidet, sich in Einzelheiten der gelehrten Streitigkeiten zu verlieren. Bedeutsam ist vor allem die starke Berücksichtigung der arabischen Eroberungen und der oströmischen Verhältnisse. Ebenso wird der Anfänge der Slawen gebührend gedacht. Die Charakteristiken der leitenden Persönlichkeiten und die „Rückblicke“ seien besonders hervorgehoben. Jede Behauptung wird aus den besten wissenschaftlichen Werken und, soweit möglich, aus den ursprünglichen Quellen belegt. Dabei sind die Anmerkungen nach einem technisch sehr nachahmenswerten Verfahren ganz knapp gehalten und können den Leser niemals stören. Ein sehr ausführliches Inhalts-, ein Literatur- und Namenverzeichnis erleichtern das Nachschlagen.

R. OLDENBOURG · MÜNCHEN UND BERLIN

Allgemeine Geschichte der germanischen Völker bis zur Mitte des 6. Jahrhunderts. Von *Ludwig Schmidt*

258 Seiten. Gr.-8°. 1909. Brosch. M. 7.50; geb. M. 9.—.

Geschichte des europäischen Staatensystems von 1492 bis 1559.

Von *E. Fueter*. 364 Seiten. Gr.-8°. 1919. Brosch. M. 8.50; geb. M. 10.—.

Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. Von *A. Leuschin von Ebengreuth*.

2. wesentlich erweiterte Auflage. 353 Seiten, 114 Abb. Gr.-8°. 1926.

Brosch. M. 16.—; i. Leinen M. 18.50.

Münzkunde u. Geldgeschichte der Einzelstaaten. Von *F. Friedensburg*. 204 Seiten. 230 Abb. Gr.-8°. 1926.

Brosch. M. 14.—; i. Leinen M. 16.50.

Historische Geographie von Mitteleuropa.

Von *K. Kretzschmer*.

658 Seiten. Gr.-8°. 1904. Brosch. M. 15.—; geb. M. 16.50.

Urkundenlehre.

Von *W. Erben*, und *O. Redlich*.

I. Teil: *Allgemeine Einleitung zur Urkundenlehre.* Von *O. Redlich*. — *Die Kaiser- und Königsurkunden des Mittelalters in Deutschland, Frankreich und Italien.* Von *Wilh. Erben*. 379 Seiten. Gr.-8°. 1907.

Brosch. M. 10.—; geb. M. 11.50.

III. Teil: *Die Privaturkunden des Mittelalters.* Von *O. Redlich*. 241 Seiten.

Gr.-8°. 1911. Brosch. M. 7.50; geb. M. 9.—

Französische Verfassungsgeschichte

von der Mitte des 9. Jahrhunderts bis zur Revolution. Von *Robert Holtzmann*.

554 Seiten. Gr.-8°. 1910. Brosch. M. 12.50; geb. M. 14.—.

Englische Verfassungsgeschichte

bis zum Regierungsantritt der Königin Viktoria. Von *Julius Hatschek*.

771 Seiten. Gr.-8°. 1913. Brosch. M. 18.—; geb. M. 19.50.

Handelsgeschichte der romanischen Völker

des Mittelmeergebietes bis zum Ende der Kreuzzüge. Von *Adolf Schaub*.

835 Seiten. Gr.-8°. 1906. Brosch. M. 18.—; geb. M. 19.50.

Corpus der griechischen Urkunden des Mittelalters und der neueren Zeit.

Regesten der Kaiserurkunden des Oströmischen Reiches. Bearbeitet von *Fr. Dölger*.

I. Teil: Regesten von 565—1025. 136 Seiten. 4°. 1924. Brosch. M. 13.—.

II. Teil: Regesten von 1025—1214. 130 Seiten. 4°. 1925. Brosch. M. 14.—.

Die Hauptform mittelalterlicher Weltanschauung.

Eine geisteswissenschaftliche Studie über die Summa.

Von *A. Dempf*.

187 Seiten. 8°. 1925. Brosch. M. 6.50.

Mittelalterliche Welt- und Lebensanschauung

Von *A. von Martin*.

im Spiegel der Schriften Collucio Salutati. 178 S. 8°. 1913. Kart. M. 4.—

Vom Mittelalter zur Renaissance. Von *Friedrich v. Bezold*.

462 S. 8°. 1918. Brosch. M. 8.—; geb. M. 9.20.

R. OLDENBOURG · MÜNCHEN UND BERLIN

Luschin von Ebengreuth

Luschin von Ebengreuth, A.: Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. (Handbuch d. mittelalterlichen u. neueren Geschichte. Herausgeg. von G. v. Below und F. Meinecke, Abt. IV.) 2. Aufl. 353 S. 114 Abb. gr. 8^o. 1926. München, R. Oldenbourg. Brosch. M. 16.—, Lw. M. 18.50.

Inhalt: Einleitung: Gegenstand der Münzkunde und Geldgeschichte — Quellen und Hilfswissenschaften der Numismatik — Literatur der Numismatik — Bibliographie und Abkürzungen.

I. Teil: Allgemeine Münzkunde.

Die äußere Beschaffenheit der Münze: Geld und Münze — Medaillen, Plaketten, Jetons — Münzähnliche Gebilde anderer Art, Marken — Münzstoffe — Gestalt, Größe und Gewicht der Münze — Das Gepräge im allgemeinen — Das Münzbild — Die Aufschrift. — Die Herstellung der Münze: Die Vorgänge bei der Ausmünzung — Die Einrichtung des Münzbetriebes — Die Münze als Gegenstand des Sammelns: Öffentliche und Privatsammlungen — Behelfe des Sammlers — Die wissenschaftliche Behandlung von Münzfunden — Das Bestimmen, Beschreiben und Abbilden von Münzen — Falsche und unechte Münzen — Metrologische Fragen und Behelfe im Münzwesen — Die wichtigsten Münzgewichte des Mittelalters.

wenden!

II. Teil: Geldgeschichte.

Die Münze in ihren Beziehungen zur Geldlehre: Aufgabe der Geldgeschichte — Geldarten, die nicht Münze sind — Münzgeld — Währung — Rechnungseinheit und Zählweise — Der Münzfuß — Währungs-, Handels- und Scheidemünze — Münzpolitik — Der Münzwert in alter Zeit. — Die Münze in ihren Beziehungen zum Recht: Die Münzhoheit und die aus ihr hergeleiteten Rechte — Münzverleihungen — Die finanzielle Ausnützung des Münzregals — Die Münze als gesetzliches Zahlungsmittel — Münzverträge, Münzvereinigungen, Münzverbände. — Sachregister.

Im gleichen Verlage ist erschienen:

Friedensburg, F. : Münzkunde und Geldgeschichte der Einzelstaaten. 204 S. 19 Taf. gr. 8^o. 1926. Brosch. M. 14.—, geb. M. 16.50. (Handbuch der mittelalterl. u. neueren Gesch. v. Below-Meinecke, Abt. IV.)

Friedensburg

Friedensburg, F.: Münzkunde und Geldgeschichte der Einzelstaaten. 204 Seiten, 19 Tafeln. gr.8°. 1926. München, R. Oldenbourg. Brosch. M. 14.—. Lw. M. 16.50. (Handbuch der mittelalterlichen und neueren Geschichte. Herausgegeben von G.v. Below u. F. Meinecke, Abt. IV.)

Inhalt: 1. Teil. Die europäische Prägung im Mittelalter: Das byzantinische Reich — Die germanischen Reiche der Völkerwanderung — Die Karolinger — Deutschland — Lothringen, Niederlande, Belgien — Frankreich — Großbritannien — Die nordischen Reiche — Osteuropa — Rußland und die Südslawen — Ungarn — Italien — Die Iberische Halbinsel — Die christlichen Reiche des Morgenlandes. — 2. Teil: Die europäischen Reiche in der Neuzeit: Deutschland — Die Schweiz — Niederlande und Belgien — Frankreich — Großbritannien — Die nordischen Reiche — Polen — Rußland und die Balkanstaaten — Italien — Die Iberische Halbinsel. — 3. Teil. Die Prägung außerhalb Europas: Die europäischen Kolonien — Die selbständigen Staaten — Der Islam. — 4. Teil. Die wichtigste Literatur.

Die vorliegende Arbeit erstrebt vor allem möglichste Einfachheit und Übersichtlichkeit, damit sie gleichmäßig allen an der Münze interessierten Kreisen dienen und auch als Nachschlagebuch verwendet werden kann. Sie gibt deshalb mehr Tatsachen als Betrachtungen. Sie umfaßt die Zeit von der Völkerwanderung bis zum Weltkrieg und dürfte wohl die erste ihrer Art in der deutschen Literatur sein. In enger Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Luschin von Ebengreuth entstanden, bildet die Arbeit Friedens-

wenden!

burgs eine sehr wertvolle und unentbehrliche Ergänzung zu der eben im gleichen Verlage neu erschienenen 2. Auflage des wohlbekannten Werkes:

Luschin von Ebengreuth, A.: Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der neueren Zeit. (Hdbuch. d. mittelalterl. u. neueren Gesch. v. Below-Meinecke, Abt. IV.) 2. Aufl. 353 S. 114 Abb. gr. 8°. 1926. Brosch. M. 16.—, Lw. M. 18.50.

original back tab of folder

Roberts, George